

Artikel publiziert am: 12.01.2012 - 17.17 Uhr

Artikel gedruckt am: 13.01.2012 - 19.08 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/ober-unterschleissheim/grosses-miteinander-kuenstler-1560461.html>

Ein großes Miteinander der Künstler

Ismaning - Die Ausstellung „miteinander“ der Oberhachinger Künstlergruppe „Indigo“ im Ismaninger Tagungshotel Commundo ist mehr, als nur „mit“: Sie ist ein vielschichtiges „...einander“, wie die 14 ausstellenden Künstler ihr Projekt in einem zweiten Titel lieber bezeichnen würden.



Munterer Auftakt vor dem Gemeinschaftswerk: Der Gründer der Künstlergruppe „Indigo“, Gerald Bauernfeind (l.), und seine Kolleginnen präsentieren sich erstmals in Ismaning mit rund 100 ganz individuellen Arbeiten. Foto: Gerald Förtsch

Zunächst ist es ein „Zueinander“ von Landkreiskunst aus Süd zu Nord. Aber die Ausstellung der rund 100 Arbeiten, die im Hotel sehr ansprechend präsentiert sind, bildet auch ein „Durcheinander“ der Kunststile und „Nebeneinander“ der Werke. Das Projekt ist ein „Füreinander“ der Künstler und zuletzt vor allem ein „Miteinander“ von Jung und Alt und von Betrachtern und Ausstellern.

Seit 2007 stellen die Oberhachinger miteinander aus, viele Mitglieder üben auch einen künstlerischen Beruf aus. Damals hat der Deisenhofener Gerald Bauernfeind die Gruppe der Kreativen gegründet. Zur Eröffnung philosophierte eine von ihnen, die ehemalige Kunstlehrerin und Kunsttherapeutin Gisela Rückert-Christ, über den Titel der Ausstellung: Aus der Farbenlehre wisse man, dass Komplementärfarben einander stärken, aber auch auslöschen können. Wie bei den Menschen gehe es bei den Farben um

Vormachtstellung und darum, sich nicht unterkriegen zu lassen. „Aber sie stehen nicht für sich alleine in der Welt, sie gehen, ob sie wollen oder nicht, mit ihrem Umfeld eine Beziehung ein, sie bilden ein je nachdem geartetes Einander.“ So wie die Ausstellung, in der jeder der 14 Individualisten seine Arbeiten auf die ihm eigene Art umgesetzt hat. Entstanden ist eine qualitativ hochstehende Vielfalt.

Als Bauernfeind 2002 sein Feng Shui Bild aus Makroaufnahmen schuf, dachte er sicher noch nicht an das „...einander“. Doch dieses harmonische Miteinander und Gegeneinander der im Foto fest gehaltenen Formen erscheint wie ein Sinnbild der Ausstellung.

Wunderbar auch „Das alte Spiel“ von Renate Dürr: Es bringt das Schachbrettspiel und alte syrische Schrift zueinander oder lässt Schachbrett und Blume erblühen.

Karola Günther holt in ihrem Kreis der Quadrate das „Ich“ und „Du“ dank Spiegel mit hinein. So ein Zueinander kann für den plötzlich in sein Spiegelbild schauenden schnell auch zum Gegeneinander werden. Im „Tanz ins Licht“ von Christine Strasser wiederum sind Sehen und Hören eng beieinander: Man sieht die Tanzenden und scheint die Musik zu hören.

Köstlich auch das kindliche Miteinander von ineinanderfließenden Hasen, Bären, Papageien oder auch Bären im „Farbspiel“ von Karl Nieder, dem Senior des Künstlerkreises. Gisela Rückert-Christ selbst hat das „...einander“ besonders konsequent in ihren abstrakten Acryl-Gemälden umgesetzt: Hier ist von „aufeinander achten“, „miteinander beten“, „einander gewogen sein“ die Rede.

Es ist nicht schwer diesem munteren Künstlerkreis, dessen kreativen Köpfe zwischen 30 und 80 Jahre alt sind, gewogen zu sein. Das große Miteinander der Kunst freut auch Klaus Meindl, Geschäftsführer des Commundohotels, der jeden Besucher willkommen heißt.

agm

Öffnungszeiten:

Bis 3. März kann die ungewöhnlich abwechslungsreiche Ausstellung täglich von 9 bis 20 Uhr in der Eingangshalle, Seidl-Kreuz-Weg 11, besichtigt werden.

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>